

**Dr. Helmut Schnatz:**

**Luftkriegsopfer bei den Flächenangriffen der RAF 1942 bis 1945 im Vergleich**

Vorausgeschickt: Ich bitte um Verständnis dafür, daß meine Sprache bei manchen meiner Ausführungen vielleicht als zynisch empfunden wird, dies ist kein Ausdruck der Empfindungslosigkeit, sondern bedingt durch die Besonderheit der Untersuchungsmethode.

Entdeckung der Quelle im Nachlaß Hahn (WTS Koblenz): sogenannte Harriskartei

Identifizierung als USSBS-Dokument : Microfilm of daily operations of RAF Bomber Command, NA RG 243, Entry 26, file 2. n. (4) (i).

Verfilmung in London am 21. Mai 1945: **(Folie 1)**

Offenbar zeitgleiche Führung der Kartei mit den abgelaufenen Operationen, sodaß bei Kriegsende sofort auf dem Stand und abgeschlossen.

Frage nach Zuverlässigkeit:

Bestätigung durch Statement von Prof. Freeman Dyson/Princeton:

Beim Bomber Command hatten wir ein Karteikartensystem mit einer separaten Karte für jeden einzelnen Feindflug (sortie). Diese Karte wurde Sortie Card genannt. Sie enthielt Informationen über die Besatzung, die Ausrüstung des Flugzeuges, die Bombenladung, das Ziel und die Kurse, Beschädigungen im Gefecht und ob sie das Ziel erreicht hatten oder nicht. Diese Karten wurden sorgfältig (accurately) aufgenommen und geführt. Zweifellos gaben sie die Basisinformationen für die Kartei die Sie in College Park gefunden haben. Es war leicht, mit Hollerithkarten-Sortiermaschinen Informationen für statistische Zwecke aus den sortie cards herauszuziehen.

Ich bin sicher, daß die Unterlagen aus College Park, die Sie gefunden haben, nicht ganz genau sind, aber ich glaube nicht, daß sie große Irrtümer enthalten. Sicherlich sind sie weit genauer als die Schätzung der Verlustzahlen bei schweren Angriffen wie dem in Dresden.

Inhalt der Kartei:

Alle Angriffe des Bomber Command in WW II in Europa,

Ordnung: nach Ländern, Deutschland Rollen 1 – 4

Aufbau:

Eine erste Serie 1939 bis 30. Oktober 41 mit Spalten für Flugzeugtypen, Stückzahlen und abgeworfene Tonnen, Bemerkungen über Wirkung, Intelligence-Berichte usw.

**(Folie 2)**

Neue Serie ab 31. Oktober 1941:

**(Folie 3)**

Umstellung wahrscheinlich wegen Auslaufens der alten Flugzeugtypen und der Vermehrung der Bombentypen und Kaliber (Bislang z. B. keine 4 000 lb HC)

Vorausgeschickt: Inhaltsangabe und Übersicht der Zielkategorien und Codebuchstaben hierfür.

Keine Bemerkungen mehr

Reine Statistik

Eröffnung der Gesamtstatistik durch Mastercards für Deutschland nach Zielkategorien:

Industrial Target, Naval, Fuel, Transport, Power, Airdromes, keine Town areas (Stadtgebiete)

Als Beispiel die Mastercard für Marineziele: Mastercard mit kumulativer Aufstellung der auf abgeworfenen Tonnagen.

**(Folie 4 und 5)**

Neue Serie umfaßt 32 Bände. Aufgebaut ist die Kartei wieder nach Städten mit Sachgebieten für jede einzelne Stadt wie oben, aber jetzt auch mit den Karten Town areas, City areas.

**(Folie 6)**

Vorausgeschickt ist für jede Stadt wieder eine Mastercard mit kumulativer Aufstellung der abgeworfenen Tonnagen, sodaß die gesamte Tonnage für jede Stadt auf einen Blick abgelesen werden kann.

**(Folie 7)**

Zu jedem Angriffsdatum Aufstellung nach Anzahl der Flugzeuge Hvy (viermot) und Lgt (zweimot) Despatched (abgeflogen), Attacked (haben angegriffen), Sprengbomben (HE)

Stückzahlen, Kaliber, Typen, Tonnage HE und

Brandbomben (IB): Stückzahlen, Kaliber, Typen, einschließlich Markierungsbomben (TI's), Tonnage IB, Tonnage gesamt und kumulativ.

Unsicherheitsfaktor der Abwürfe: Abschüsse vor Ziel, Abwürfe am Ziel und Abschuß auf Rückflug, Fehlwürfe (abnehmend mit zeitlichem Fortschritt), Zurückkriechen der Einschläge (creep back)

## **(Folie 8 ):**

In meinen Texten: Umrechnung in metrische Tonnen wegen Vergleichsmöglichkeit mit US-Abwürfen.

Für die amerikanischen Angriffe existiert ebenfalls eine Mastercard

## **(Folie 9)**

Meine Aufgabe ist es, eine vergleichende statistische Übersicht über verursachte personelle Verluste bei Angriffen des britischen Bomber Command der Royal Air Force zu liefern, bei der ich folgende Größen aufgelistet habe:

die Mengen an Abwurfmunition, die bei den jeweiligen Angriffen auf deutsche Städte abgeworfen wurden und zwar unterteilt nach Sprengbomben (HE), Brandbomben (IB) und gesamt;

absolute Zahlen der Todesopfer, die die jeweiligen britischen Flächenangriffe auf deutsche Städte gefordert haben;

**die Wirkung der einzelnen britischen Flächenangriffe auf die einzelnen deutschen Städte durch die Ermittlung des jeweilig sich ergebenden Verhältnisses von Toten pro Tonne Abwurfmunition;**

Hieraus soll der Rahmen ermittelt werden, innerhalb dessen sich die personellen Verluste generell bewegen.

Ziel ist es dabei, durch den Vergleich der Todesraten Aussagen darüber zu ermöglichen, welche Angabe über die Größenordnung der personellen Verluste in Dresden durch die beiden Angriffe des Bomber Command der RAF am 13./14. Februar 1945 sich noch im Rahmen des Realistischen bewegen und welche offensichtlich überzogen sein müssen.

Der Ermittlung der Flächenangriffe des britischen Bomber Command der RAF liegt zugrunde Martin Middlebrook/Chris Everitt, The Bomber Command War Diaries.

Ausgewählt wurden hieraus die britischen area bombings auf 83 deutsche Städte, beginnend mit dem 1000-Bomber-Angriff auf Köln am 30./31. Mai 1942 und endend mit dem Angriff auf Cham am 17./18. April 1945.

Darunter sind einige Angriffe, die eigentlich gegen Bahnanlagen in Orten gerichtet waren, sich aber wie Flächenangriffe auf die Zentren ausgewirkt haben, z. B. Plauen, Schwandorf, Cham.

Erfaßt ist der Zeitraum, zu dessen Beginn das Bomber Command seine grundlegende Lernphase abgeschlossen hatte und nun mit zunehmender Routine die deutschen Städte in der Fläche zerstörte.

Einige Angriffe, die sich als komplette Fehlschläge erwiesen (im wesentlichen solche der Jahre 1942/43, aber auch der gescheiterte Angriff auf Nürnberg, 30./31. März 1944), wurden nicht in die Liste aufgenommen, ebenso nicht Dresden als der zu untersuchende Fall mit Totenzahlen, aber mit der abgeworfenen Tonnage.

Der untersuchte Zeitraum umfaßt eine Spanne von 1050 Tagen.

Die Listen sind aufgestellt als Excel-Dateien, vierfach geordnet nach Tote/Tonne, Tote absolut, Ort und Datum.

Sie bestehen aus 255 Datensätzen, von denen 238 vollständig sind, d. h. sie enthalten die Verhältniszahl Tote pro Tonne (gesamt). Für zehn Datensätze existieren keine verwertbaren Daten.

Verschiedentlich hat das Bomber Command Angriffe in engem zeitlichem Zusammenhang, also als Serie geflogen. Bei solchen Ereignissen haben die Behörden in einigen Fällen nur eine Gesamtzahl von Toten für die Serie angegeben. Für Stuttgart war das der Fall für drei Angriffe am 24./25. 7., 25./26. 7. und 28./29. 7. 1944, ebenso für Königsberg für die Angriffe am 26./27. 8. und 29./30. 8. 1944, für Mainz für die Angriffe am 11./12. 8. und 12./13. 8. 1942, für Nordhausen für die Angriffe am 3. und 4. 4. 1945, für Berlin für die Angriffe vom 22. 11., 23. 11. und 26. 11. 1943. In diesen Fällen habe ich mich damit beholfen, indem ich alle Angriffe einer Serie als einen zusammengefaßt und eine Verhältniszahl aus der Gesamttonnage aller Angriffe und der Gesamttotenzahl errechnet und dem letzten Datum zugeordnet habe.

Jeder Datensatz enthält die folgenden Spalten: Ort, Tageszeit, Datum, Anzahl Flugzeuge, Sprengbomben metr., Brandbomben metr., Tonnage gesamt metr., Tote, Tote bei Middlebrook, **Tote pro Tonne**, Bemerkungen.

Aus den Tonnagen für die Incendiaries (Brandmunition) sind die Leuchtmittel herausgerechnet, sodaß nur die reinen Tonnagen an Vernichtungsmitteln, sprich Brandbomben 30 und 4 lbs erscheinen.

## **(Folie 10 und 11)**

### **Vergleich Dresden/übrige Städte in Deutschland**

#### **(Folie 12)**

Nach den Listen ergibt sich folgende Verteilung:

mit bis 0,09 Toten pro Tonne 64 Angriffe, = 26,9 %%  
mit 0,1 bis 0,9 Toten pro Tonne 151 Angriffe = 63,4 %  
mit 1 bis 1,9 Toten pro Tonne 14 Angriffe = 5,9 %  
mit 2 bis 4,9 Toten pro Tonne 3 Angriffe = 1,3 %  
mit 5 bis 5,5 Toten pro Tonne 3 Angriffe = 1,3 %  
mit 11,3 bis 14,5 Toten pro Tonne 3 Angriffe = 1,3 %

Oder anders ausgedrückt: von 238 Angriffen forderten 215 = 90,3 % bis 0,9 Tote pro Tonne und 23 = 9,7 % kosteten 1 – 14,5 Tote pro Tonne.

**(Folie 13)**

**Städte, in denen ein Feuersturm ausbrach oder die Angriffe besonders viele Opfer forderten:**

Ort	Datum	Tonnage/To metr.	Tote/Tonne
Wuppertal	24./25. 6. 1943	1660,2	1,3
Remscheid	30. 7. 1943	780,9	1,4
Freiburg	27./28. 11. 1944	1712,4	1,6
Hanau	18./19. 3. 1945	1204,7	1,8
Magdeburg	16./17. 1. 1945	1069,9	1,9
Wuppertal	29./30. 5. 1943	1815,7	1,9
Schwandorf	16./17. 4. 1945	619,9	2
Köln	28./29. 6. 1943	1673,1	2,6
Würzburg	16./17. 3. 1945	1004,4	5
Heilbronn	4./5. 12. 1945	1281,4	5,1
Kassel	22./23, 10. 1943	1831,2	5,5
Pforzheim	23./24. 2. 1945	1557,3	11,3
Darmstadt	11./12. 9. 1944	884,3	13,6
Hamburg	27./28. 7. 1943	2420,1	14,5

Die höchste Opferzahl bei anderen Städten als Dresden ist die für Hamburg am 27./28. Juli 1943 mit ca. 35 000 Toten, die 14,5 beträgt.<sup>1</sup> Nächste Stadt in der Rangordnung ist Darmstadt mit 13,6, dann Pforzheim mit 11,3, hier starb etwa ein Drittel der Stadtbevölkerung.

Als durchschnittliche Gesamtzahl der britischen Angriffe auf deutsche Städte ergibt sich nach der Liste ein Verhältnis von 0,59 Toten pro Tonne (metr.).

Es ist bemerkenswert, daß in allen angeführten Fällen das Bomber Command, was die Verursachung von Todesopfern betrifft, die Effektivität des Angriffes auf Hamburg am 27./28. 7. 1943 bis Dresden nicht mehr erreicht hat. Ob sie in Dresden übertroffen wurde, erscheint mir zweifelhaft, aber es ist Aufgabe der Kommission, das zu untersuchen.

<sup>1</sup> Wie Brunswig, Feuersturm über Hamburg, S. 243, mitteilt, sind auch in diesem Fall im Sommer 1943 weit überhöhte Phantasiezahlen von 100 000, 200 000 und 250 000 Tote in Süddeutschland und im Ausland frei erfunden und falsch verbreitet worden.

## (Folie 14)

Setzt man verschiedene, in der Öffentlichkeit für Dresden genannte Totenzahlen ins Verhältnis zu der abgeworfenen Bombenlast (2680,8 Tonnen metr.), so ergeben sich folgende Relationen Tote/Tonne (metr.):

Bei der Annahme von	25 000	9,3
	35 000	13,1
	40 000	14,9
	50 000	18,7
	100 000	37,3
	135 000	50,4
	150 000	56,0
	200 000	74,6
	250 000	93,3
	350 000	130,6
	480 000	179,1
	600 000	223,8

Ohne ein Untersuchungsergebnis der Kommission vorwegzunehmen, scheint mir, daß eine Verhältniszahl von 37,3 und mehr Toten pro Tonne in das Reich der Phantasie zu verweisen sein sollte, weil sie die Vernichtungskapazität des Bomber Command bei all seiner Effektivität denn doch überstiegen haben würde.

Im übrigen scheint mir eine Verhältniszahl von 13,1 oder 14,9 wesentlich plausibler als eine von 18,7.

## (Folie 15)

**Das erhellt auch aus einem weiteren Vergleich: die absolute Gesamtzahl der Todesopfer beträgt für die aufgelisteten Angriffe 200 350. Hierfür musste das Bomber Command der RAF 338 227,7 To (metr.) Abwurfmunition 93 641 Flugzeuge (sorties) 255 Luftangriffe und drei Jahre Zeit aufwenden.**

**Es ist bei solchen Zahlen nicht nachvollziehbar, daß mit einem Aufwand von 770 Flugzeugen (0,8%) und ganzen 2680,8 To (metr.) (0,8) bei einem einzigen Angriff binnen etwa 10 Stunden der gleiche bis 3-fache Effekt allein in Dresden erreicht worden sein soll, dies selbst unter dem Aspekt, daß die baulichen, meteorologischen und aktuellen sozialen Verhältnisse in Dresden für die Verursachung enormer personeller Verluste besonders günstig waren.**

Für die US-Angriffe auf Deutschland haben andere Untersuchungen eine gesamte Verhältniszahl von etwa 0,4 Tote/Tonne ergeben.

Für die beiden US-Angriffe sind daher zu rechnen

für den 13. 2. 1945 mit ca. 315 Toten

für den 14. 2. 1945 mit ca. 170 Toten.

Diese Zahlen sind nicht geeignet, die Gesamtzahlen in sechsstelligen Höhen zu treiben.

